

KURZ + KNAPP

Neuer Stadtplan



Der neue Stadtplan FOTO: MDI

Ab sofort ist der neue Stadtplan der Stadt Wadern im Rathaus, bei der Sparkasse am Marktplatz und in der Tankstelle des Haco Einkaufszentrums erhältlich. „Der alte Plan war überholungsbedürftig und so haben wir zusammen mit der Firma MDI aus Luxemburg einen komplett neuen und maßstabsgerechten Stadtplan erstellt“, so Walter Mörsdorf von der Stadtverwaltung Wadern. Der Plan wurde aus der Sicht der Bürger erstellt und enthält viele kleine Details zur Orientierung. Einige neue Straßen und auch die Neubaugebiete sind darin enthalten. Zudem finden sich auf der Rückseite des Plans zahlreiche Informationen zu touristischen Zielen, Wanderwegen und Bustouren. Mit der Unterstützung des Ingenieurbüros Paulus & Partner, der Sparkasse Merzig-Wadern, dem Golfpark Weiherhof und HACO ist es gelungen, einen ansprechenden Stadtplan zu realisieren. Nach und nach werden nun die Karten im Stadtgebiet ausgetauscht und zukünftig ist auch eine digitale Version geplant.

Das Hallenbad schließt



Die Hallenbad-Saison neigt sich dem Ende zu. „Wasserratten“ können noch bis zum 18. Mai das Hallenbad „Dora-Rau-Bad“ aufsuchen. Danach endet die Hallenbadsaison. Voraussichtlich ab 26. Mai öffnet das Freibad in Wadern seine Tore.



Die Stadt Wadern finden Sie unter „wadern.de“ auf Facebook.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Bürgermeister der Stadt Wadern
Marktplatz 13 - 66687 Wadern
E-Mail: stadt@wadern.de

Verantwortlich für den Textteil:
Der Bürgermeister

Redaktion, Gestaltung und Satz:
Stadt Wadern
Lea Jung
06871 / 507-106

Für unverlangt eingereichte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Schnelles Internet in der Stadt Wadern freigeschaltet 3.000 Haushalte profitieren ab sofort von schnelleren Verbindungen



Stephan Thul, Geschäftsführer Zweckverband eGo-Saar, Wolfgang Petry, Saarländische Staatskanzlei, Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Thomas Haböck, Breitbandbüro Zweckverband eGo-Saar, Jochen Kuttler, Bürgermeister Stadt Wadern und Bruno Stolz, Regionalmanager der Deutschen Telekom gaben gemeinsam das Breitband für die gesamte Stadt Wadern frei. FOTO: E. BRÜCKER

Ab sofort profitieren rund 3.000 Haushalte von der gemeinsamen Maßnahme der Stadt Wadern, des Landkreises Merzig-Wadern und der Deutschen Telekom im Projekt „NGA Netzausbau Saar“ des eGo Saar und der Staatskanzlei. Mit der Live-Schaltung des schnellen Internets geht ein Projekt zu Ende, das am 7. September 2017 mit dem landesweiten Startschuss in Wadern seinen Anfang nahm. Im Projekt „NGA-Netzausbau Saar“ wurde die Deutsche Telekom beauftragt, die bisher unterversorgten Bereiche im Stadtgebiet der Stadt Wadern bis spätestens Ende 2018 mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s zu versorgen. Umso erfreulicher, dass die Maßnahme nun schon

früher abgeschlossen wurde. „Die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat ermöglicht, dass wir die Live-Schaltung schon durchführen konnten und die Bürger das schnelle Internet ab jetzt nutzen können“, lobt Bürgermeister Jochen Kuttler die Kooperationspartner. Rund 3.000 Haushalte im Vorwahlbereich 06871 der Stadt Wadern; in den Stadtteilen Lockweiler, Löstertal, Wadern und Wadern können jetzt schneller im Internet surfen. In den Stadtteilen Nunkirchen und Büschfeld erfolgt die Freischaltung Ende Mai 2018. Für das Projekt hat die Telekom etwa 26 Kilometer Glasfaser verlegt und 13 Verteiler neu aufgestellt oder mit moderner Technik aufgerüstet. „Wer die

schnellen Internetanschlüsse nutzen möchte, kann sie ab sofort online, telefonisch oder im Fachhandel buchen“, sagt Bruno Stolz, Regionalmanager der Deutschen Telekom. Es können Datendurchsätze von 50, vielerorts sogar 100 Mbit/s, gebucht werden.

Einige Orte, die nicht zum aktuellen Ausbaubereich gehören und bisher noch unterversorgt sind, werden bis Ende des Jahres „aufgerüstet“. Hier geht es vor allem um die Technik in den Verteilerkästen, die die Durchsatzraten des Netzes noch nicht weitergeben können. Die entsprechenden Telekommunikationsunternehmen haben sich aber verpflichtet, auch hier bis Ende 2018 mindestens 50 Mbit/s anzubieten. Es werde aber auch weiterhin weiße Flecken auf der Landkarte der Versorgung mit schnellem Internet geben, so Bürgermeister Jochen Kuttler. Das habe zum einen technischen Gründe, liege aber auch daran, dass andere Anbieter den Ausbau in bestimmten Bereichen vorgenommen hätten und dieser nicht durch die öffentliche Hand überbaut werden dürfe. „Wunschgedanke wäre natürlich, alle Häuser mit Glasfaser auszustatten – das ist ja auch das Ziel der Bundesregierung. Unser Ziel ist es, daran zu partizipieren. Wir werden für 85 Prozent der Haushalte 100 Megabit pro Sekunde erreichen, aber es ist auch klar, dass in Zukunft immer größere Datenmengen über das Netz versendet werden und dafür müssen weitere Kapazitäten geplant werden“, äußert sich Kuttler zur Zukunft des Breitbandausbaus in der Stadt Wadern. Die Details zum schnellen Internet finden Sie hier: www.telekom.de/saarland oder www.breitband-saarland.de

Abschlusstreffen zum ERASMUS-Projekt in Catania HWG-Delegation traf sich in Sizilien mit Gruppen aus anderen Ländern



Die Schülergruppe des Hochwald-Gymnasiums bei ihrem Besuch auf Sizilien. FOTO: HWG

Eine Gruppe von Schülern und Lehren des Hochwald-Gymnasiums Wadern hat an einem internationalen Austauschprogramm auf Sizilien teilgenommen. Die Gruppe von zwei Lehrern und fünf Schülern traf dort mit Delegationen aus Italien, Bulgarien, Polen und Slowenien zusammen. Der Austausch, der 2015 erstmals auf der größten Mittelmeerinsel stattfand, widmete sich einem Umweltschutzprojekt. Als Erstes stand ein Besuch in Catania, der zweitgrößten Stadt der autonomen Region Sizilien, auf dem Plan. Anschließend stellte die gastgebende Schule ein italienisches Kuchenbuffet bereit, das so manchem das Wasser im Munde zusammenlaufen ließ. Dazu begrüßten die jungen Schüler in der Grundschule die Austauschschüler mit einem tanzenden Fahnenmeer und präsentierten englische und italienische Lieder. Anschließend gab es ein Treffen mit allen Familien und wieder einem typisch italienischen Buffet mit sizilianischen Spezialitäten wie Arancini

oder Cannoli. Die Höhepunkte des Ausflugs waren Besuche in Siracusa und Caltagirone. Das antike Syrakus gehörte zu den größten und reichsten Metropolen des Mittelmeeres. Seit dem 8. Jh. v. Chr. erlebte es eine wechselvolle Geschichte, die griechische, römische und arabische Spuren hinterlassen hat. Das antike Theater mit einer Kapazität von 15.000 Zuschauern und einem Durchmesser von fast 140 Metern war das größte Theater der Antike und setzte lange Zeit Maßstäbe der Bühnenkunst. Die internationale Erasmus-Gruppe erhielt in Siracusa nicht nur Einblicke in eine glanzvolle Vergangenheit. Ein projektbezogener Besuch führte die mehrsprachige Equipe so z.B. zu der Süßwasserquelle Fonte Aretusa, wo Papyrusstauden wachsen. Über ihre Ursprünge in Ägypten und ihre heutige Verwendung informierte ein Mitarbeiter des Naturgeschichtsmuseums. In der Nähe von Caltagirone bestaunte die 30-köpfige Schar aus fünf Ländern die monumentale Villa Romana

del Casale aus dem 4. Jh. v. Chr. sowie die Ruinen der antiken Siedlung Morgantina. Bei der Rückkehr in die Schule empfing das Schulorchester die Delegation der verschiedenen Länder und erfreute sie mit typischen sizilianischen Liedern und modernen Stücken. Abends feierten die polnischen, bulgarischen, slowenischen, italienischen und deutschen Schüler eine gemeinsame Party in der Aula. Den Abschluss der Projektreise bildete samstags ein Markt in der Schule, bei dem selbstgebastelte Holzprodukte zum Kauf angeboten wurden. Den Schülerinnen und Schülern aus Wadern fiel der Abschied von Catania sehr schwer, denn das europäische Austauschprogramm ERASMUS gipfelte auf Sizilien in gelungenen Begegnungen, jenseits der reinen Projektarbeit. Die italienische Kollegin der Gastschule regte daher eine langfristige Zusammenarbeit mit dem HWG nach der offiziellen Abschlussphase des multilateralen Vorhabens an. TEXT: HWG

Lesung in der Stadt Bibliothek

Klaus-Peter Wolf las für die Schüler der Graf-Anton Schule Wadern



Der Kinderbuchautor Klaus-Peter Wolf

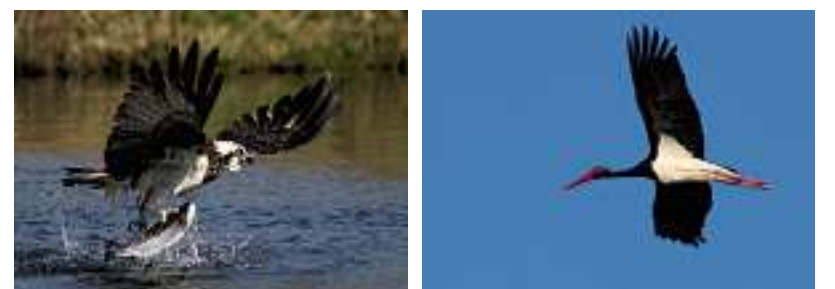
FOTO: C. FRANZ

Am 24. April besuchten die Schüler der beiden 4. Klassen sowie anschließend die Klasse 6 der GAS Wadern die Stadtbibliothek um den Autor Klaus-Peter Wolf aus Norden, wo seine Geschichten beheimatet sind, live zu erleben. Zum Einstieg zeigte er den Schülern seine handschriftlichen Aufzeichnungen, die er für alle seine Titel macht und erklärt, dass für einen 10-Minuten-Anteil an seiner Geschichte manchmal viele Stunden Zeit von ihm investiert werden müssen. Seine Aufforderung „Ihr könnt mich alles fragen, egal was, wenn ihr Lust habt“, wurde begeistert aufgenommen. Ist es schwer ein Buch zu schreiben? Machen Sie nie Fehler beim Schreiben? Wie lange dauert es ein Buch zu schreiben? Wie viele Bücher haben sie schon geschrieben? Tut Ihnen die Hand weh vom Schreiben? Wann haben Sie ihr 1. Buch geschrieben? Wie alt sind Sie? ... Er betonte mehrfach, dass er früh wusste, dass er Schriftsteller werden wollte und nie etwas anderes machen wollte und auch wirklich mag was er tut. Er erzählt, dass er beim Schreiben das Gefühl hat, als ob er sich selbst zusehe beim Schreiben, dass Lektoren seine Texte Korrektur lesen und jedes Jahr ein neuer Ostseekrimi erscheint, an dem er ca. 4-5 Monate gearbeitet hat. Seine Buchtitel ergeben mittlerweile aufeinander gestapelt eine Höhe von über 3 m und bereits mit 8 Jahren hat er sein erstes „Tapetenbuch“ und mit 14 Jahren einen Band mit Kurzgeschichten geschrieben. Alle Fragen wurden ausführlich auf nette, lustige Art und Weise beantwortet und mit schönen kleinen Anekdoten bereichert, so dass die Frage-Antwort-Runde sehr kurzweilig und amüsant verstrich,

bevor er zum eigentlichen Vorlesen kam. Die Grundschüler hörten ein Stück aus seiner Kinderbuchreihe „Die Nordseedetektive“ (für Kinder ab 9 Jahre) – für die er und seine Co-Autorin Bettina Göschl mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurden und den Schülern der Graf-Anton-Schule hat er aus dem Titel „Die Maske. Treffpunkt Tatort“ (ab 11 Jahre) vorgelesen. „Ich liebe, was ich tue“ – diese seine Aussage hat er glaubhaft jedem der Anwesenden vor Augen und Ohren geführt, hautnah Erlebtes aus seinem Leben erzählt und dies sprachlich brillant mit verschiedenen Stimmlagen auch beim Vorlesen wider gegeben. Es war ein humorvoller, unterhaltsamer und kurzweiliger Vormittag. Er berichtete auch von seinen anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Wunsch als junger Mensch Schriftsteller zu werden und wie er langsam, aber stetig seinen Weg bis zum heutigen Bestseller-Autor erlebt hat. Mit 16 Jahren war er der jüngste Literaturpreisträger und der Jüngste im Schriftstellerverband. Er ist auch verantwortlich für einige Hörspiele, Spielfilme, ein Kindermusical und für mehrere Beiträge bei den Reihen Polizeiruf 110 und Tatort. Sein neuester, zwölfter Band der Ostseekrimis heißt „Ostseeflug“ und wurde bereits 300.000 Mal verkauft. Klaus-Peter Wolf lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in Norden (Ostfriesland). Diverse seiner Titel sind in der Stadtbibliothek wie auch digital in der onleihenSaar vorrätig und ausleihbar. Die Lesung kam durch die Kooperation zwischen dem Friedrich-Bödecker-Kreis Saarland und der Stadtbibliothek Wadern zustande.

Der Nationalpark in Bildern

Bernd Konrad stellt seine Naturfotografien am BBZ Hochwald aus



Die Fauna im Nationalpark ist mehr als sehenswert.

FOTO: B. KONRAD

Für Montag, den 07.05.2018, um 19 Uhr, lädt das BBZ Hochwald alle Interessierten zu einem Lichtbildervortrag von Bernd Konrad mit dem Thema „Nationalpark Hunsrück-Hochwald“ ein. Bernd Konrad, Mitglied der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen und NABU-Vorsitzender der OG Lockweiler-Krettnich, fotografiert seit 2006 im Herzen des neuen Nationalparks, der 2015 eröffnet wurde und grenzüberschreitend vom Saarland bis nach Rheinland-Pfalz geht.

Durch tagelanges Sitzen in einem Tarnzelt, um Tiere zu beobachten und zu fotografieren, sind äußerst interessante Fotos zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt entstanden, die Bernd Konrad an diesem Abend im BBZ Hochwald präsentieren möchte. Auch wird er über die spannende, aber auch mühevollen Arbeit eines Naturfotografen berichten. Das BBZ Hochwald würde sich über eine rege Teilnahme an diesem Event sehr freuen. Der Eintritt zu diesem sicherlich interessanten Vortrag ist frei.

TERMINE

Sonntag, 6. Mai, 14 Uhr

Literarische Frühlingwanderung
Treffpunkt: Schloss Münchweiler
Veranstalter: Kultur am Tor e.V.

Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr

Mitgliederversammlung Förderverein
Rasenplatz Morschol e.V.
Ort: Gasthaus Schmitt (Schmeika) in Morschol
Veranstalter: Förderverein Rasenplatz Morschol e.V.

Samstag, 12. Mai

Frühlingskonzert
Ort: Schlossberghalle Büschfeld
Veranstalter: Musikverein Harmonie Bardenbach e.V.

Sonntag, 13. Mai, 14-18 Uhr

Familienfest im Stadtpark
Ort: Stadtpark Wadern
Veranstalter: Stadt Wadern und das Jugendbüro Wadern-Weiskirchen

Freitag, 1. Juni, bis Sonntag, 3. Juni

Stadtfest „Waderner Maad“
Ort: Innenstadt Wadern
Veranstalter: Verein für Heimatkunde Wadern e.V.